

Dauer einer Leistungskursklausur in der GOS

Beitrag von „xxxchris“ vom 11. Oktober 2016 14:44

Hallo liebe Forenmitglieder und -mitgliederinnen,

vielen Dank für die Antworten.

Die Klausuren die länger als 90 Minuten gehen, werden bei der ABL weit im Vorfeld angemeldet. So war es auch bei meiner alten Schule. Die ABL zusammen mit dem Stundenplanmenschen haben dies dann möglich gemacht und auch, wenn nötig, Vertretungsunterricht organisiert. Dies war nie ein Problem. Im Prinzip läuft es bei meiner jetzigen Schule auch so. Mich wundert halt, dass man so auf die 90, höchstens 120, Minuten pocht. Dies kenne ich so nicht und es gibt auch keinen Fachschaftsbeschluss.

Da ich auch in diversen Verordnungen nichts gefunden habe, hat es mich einfach mal interessiert, ob ich eher ein Exot bin oder wie andere Schulen dies mit der Dauer handhaben, respektive ob es irgendwo was schriftliches vom Kumi gibt.

Es geht auch nicht darum jede Klausur auf Teufel komm raus drei Zeitstunden zu schreiben (in der E-Phase schreibe ich auch nur 90), aber wenn ich die unterschiedlichen Anforderungsbereiche unter abiturähnlichen Bedingungen in einer Klausur üben möchte, brauchen meine SuS schon um die 120-130 Minuten, da bin ich ganz bei Valerianus.

Anyway, ich halte für mich fest, dass eine Richtlinie für Dauer in der Regel von der Konferenz beschlossen wird (werde dies mal bei der nächsten Fachschaftssitzungen ansprechen) und es durchaus Usus ist, längere Klausuren zu schreiben; selbstverständlich im Vorfeld abgesprochen.

Vielen Dank für das Teilen der Erfahrungen auf die ich als relativer Frischling noch angewiesen bin.